Deutscher Gewerkschaftsbund
Kreisverband Steinfurt
DGB

Der Wiederaufbau der Gewerkschaften im Kreis Steinfurt (1945 – 1949)

– 2 –

Verwaltungsstelle der Gewerkschaften
(21) Münster (Westf.)
Dammstr. 25
Fernsprecher Nr. 40653

GERMAN
GESCHÄFTLICH

Heinrich Buschmann, Münster i. Westf.

POSTKARTE

Herrn
Franz G n e gel
(21) L e n g e r i c h
Rathausplatz 11

Im Altkreis Tecklenburg leitete Franz Gnegel den Aufbau der Einheitsgewerkschaft.

Kreisarchiv Steinfurt, DGB-Kreis Tecklenburg.

(21) Münster, den 18. 4. 1946

Lieber Kollege !

Eine heutige Besprechung über Bezirksgewerkschaftsfragen hat die Notwendigkeit aufgezeigt, baldigst zu einer Bezirkskonferenz zu kommen.

Wir laden Dich dieserhalb zu einer solchen Konferenz ein, welche am Donnerstag, den 2. Mai 1946, morgens 1o Uhr im Lokal Matuscheck, Münster, Eisenbahnstrasse (links von der Erlöserkirche, Servatiplatz, Bahnhofstrasse) stattfindet.

Mit freundlichem Gruß !

August H e e k e . Hans Görtsches.

Protokoll der Gründungsversammlung des DGB-Ausschusses für die Altkreise Steinfurt und Ahaus:

DGB
Kreisausschuss
Steinfurt-Ahaus

Emsdetten, den 2. 12. 47
Hindenburgstr. 23
Fernruf 410

P r o t o k o l l

der Gründungskonferenz des Kreisausschusses DGB am 25.11.47 in Burgsteinfurt, Parkhotel Möllers

Tagesordnung:
I. Bildung einer Versammlungsleitung,
II. Beschlußfassung über die Satzung des Kreisausschusses,
III. Wahl eines Vorstandes,
IV. Aussprache über Wahl eines Geschäftsführers,
V. Besprechung aktueller Tagesfragen.

Der Kollege Heeke eröffnete gegen 9,15 Uhr die Konferenz und wies mit einigen Worten auf die Wichtigkeit des Zusammenkommens hin. Er berichtete von der Bundes- und Beiratssitzung des DGB, die am 13.11.47 in Düsseldorf stattfand und an der auch einige Vertreter der Manpover-Division teilnahmen. Zur Beratung stand die Frage der Gewerkschaften im Gesellschaftsleben und im gleichen Zusammenhang die Aufgaben der Betriebsräte sowie die Lohnpolitik. Auch erwähnte der Kollege Heeke eine Konferenz, die in der letzten Woche bei der Militärregierung in Münster stattfand.

Zum Punkt I. der Tagesordnung wurde als erster Vorsitzender für die Versammlungsleitung der Kollege Heeke (Textil) Emsdetten, als zweiter Vorsitzender der Kollege Röschen (Textil) Gronau und als Schriftführerin die Kollegin Neuhaus, Emsdetten gewählt.

Zum Punkt II. der Tagesordnung verlas der Kollege Hillenkötter, Emsdetten, die in geringer Änderung vorgelegte Mustersatzung für Kreisausschüsse des DGB. Die §§ 1 und 2 wurden einstimmig angenommen. Im § 3 wurde statt: " Für jede weitere volle 5oo Mitglieder", " für jede angefangene 5oo Mitglieder" gesetzt. Die §§ 4,5,6,7,8,9 wurden im vorliegenden Wortlaut angenommen. Zum § 1o wurde zu den angegebenen Nebenstellen noch Ochtrup mit hinzugeführt. Die Festsetzung der Zahl der Beisitzer im Vorstand (§ 5) wurde zur Beratung unter Punkt III., Vorstandswahl, zurückgesetzt.
Es wurde abschließend zu Punkt 2 beschlossen, dass alle Nebenstellen bis zum 1o. Dezember 47 den Vorsitzenden, und nach dem Stande vom 31.12.47 bis zum 15.1.48 die Mitgliederzahl, sowie die Delegierten und deren Stellvertreter für das Jahr 1948 dem 1. Vorsitzenden zu melden haben.

Sodann wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Es wurden als 1. Vorsitzende die Kollegen Albert Hillenkötter, Emsdetten und Fritz Röschen, Gronau vorgeschlagen. Der Kollege Röschen trat jedoch zurück und so wurde der Kollege Hillenkötter (Textil) durch Stimmzettel mit 38 von 46 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Kollege Röschen (Textil) wurde sodann als zweiter Vorsitzender ebenfalls durch Stimmzettel mit 44 von 46 abgegebenen Stimmen gewählt.

-- 2 --

-- 2 --

Der § 5 der Satzung wurde nunmehr im folgenden Wortlaut einstimmig angenommen: " Der Vorstand führt die Geschäfte des Kreisausschusses. Er besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem stellv. Vorsitzenden, dem Schriftführer und bis zu 1o weiteren Beisitzern."
Als Beisitzer wurden von den Delegierten folgende Kollegen vorgeschlagen, und per Akklamation einstimmig gewählt:

Industriegewerkschaft Bau — Koll. Dues, Burgsteinfurt,
Metall — " Busse, Rheine,
Bergbau — " [illegible]tschnik, Rheine,
Nahrung u. Genuß — " Lahmann, Ochtrup,
Graphik u. Druck — " Hemker, Burgsteinfurt,
Textil,Bekl.Leder — " Tittelbach, Gronau.

Aus den Nebenstellen Ahaus, Stadtlohn und Vreden soll auf der nächsten Delegiertentagung je ein Beisitzer zum Vorstand gewählt werden.

Zu der Aussprache über die Wahl eines Geschäftsführers legte der Kollege Hillenkötter die Bewerbung von drei Interessenten vor. Es wurde beschlossen, daß bis zum 15.12.47 weitere Bewerbungen eingereicht werden können. Eine Ausschreibung der Stelle soll nicht erfolgen. Die Wahl erfolgt auf der nächsten Delegiertentagung, die für Januar festgesetzt wurde.

Die Besprechung aktueller Tagesfragen wurde auf die nächste Zusammenkunft vertagt.

Schluß der Konferenz gegen 13 Uhr.

gez. Anneliese Neuhaus
Schriftführerin

Archiv der sozialen Demokratie, DGB 37, Nr. 108.

Die „Westfälische Rundschau" berichtete über die Fortschritte der Gewerkschaftsbewegung:

Maifeiern im Münsterland

Im Tecklenburger Kreise wurde in L e n g e r i c h zu mitternächtlicher Stunde vom Gesangverein Lengerich auf dem hellerleuchteten Rathausplatz der 1. Mai eingesungen. Vormittags veranstaltete der Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortskartell Lengerich, eine Maifeier in der vollbesetzten Festhalle Maug. Sie wurde von Gesang- und Musikdarbietungen sowie Rezitationen umrahmt. Im Mittelpunkt stand ein Referat von Stadtrat H e m s a t h (Münster). Die heutigen Maifeiern sollen ein Bekenntnis aus tiefstem Herzensgrunde ablegen für den Völkerfrieden und zum deutschen Volk. Unserem Volke müssen seine nationalen und wirtschaftlichen Rechte durch die internationale Solidarität zuerkannt werden. Die Gegensätze im Lager der Sieger werden auf dem Rücken des deutschen Volkes ausgetragen. Niemand aber will eine neue weltpolitische Auseinandersetzung.

Nur Narren und Verbrecher wittern in diesen Auseinandersetzungen eine neue Chance für Deutschland.

Hiergegen müssen die Gewerkschaftler Front machen. Die Alleinschuld an dem zweiten Weltkrieg trugen nicht allein der Nationalsozialismus oder der Zwiespalt verschiedener Weltanschauungen. Der Kapitalismus ist der eigentliche Urgrund dieser Entwicklung zu immer neuen blutigen Kriegen, die schließlich den endgültigen Untergang der Zivilisation und Kultur aller Völker herbeiführen können. Weil ein Gesinnungswechsel der Industriekapitäne nicht erwartet werden kann, verlangen die Gewerkschaften die Sozialisierung und Zerschlagung der kapitalistischen Machtpositionen. Die Schlüsselindustrien müssen in den Besitz der Allgemeinheit übergeführt und die ganze Wirtschaft muß gründlich demokratisiert werden. Die Sozialisierung darf nicht wieder wie nach 1918 unter dem Vorwand des Wiederaufbaues verschoben werden. Damals hatte es der Monopolkapitalismus verstanden, unter dem Deckmantel politischer Demokratie seine Machtpositionen stärker als je auszubauen. Die Gewerkschaften müssen eine Wiederholung dieser Vorgänge unter allen Umständen verhindern. Ist doch heute schon wieder der Arbeiter in seinem Lebensunterhalt am kürzesten gehalten, während viele gewissenlose Unternehmer mit den Erzeugnissen ihrer Betriebe Kompensationsgeschäfte machen und nach wie vor im Ueberfluß leben können. Der Bundestag der Gewerkschaften forderte die Beseitigung dieser empörenden Zustände. Aber auch die Siegermächte müssen noch die Konsequenzen aus ihren politischen Thesen, die sie als ihre Kriegsziele verkündeten, ziehen.

In L e e d e n feierte der sozialdemokratische Ortsverein den 1. Mai, woran sich auch der Ortsverein Lengerich beteiligte. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. T i e m a n n (Lengerich) richtete seine Maiansprache besonders an die zahlreich anwesende Jugend.

In L o t t e mußte wegen der Ungunst des Wetters das Volksfest in den Saal verlegt werden. Parteisekretär S c h e f z y k hielt die Ansprache.

In W e r s e n wurde die Maifeier verschönt durch Darbietungen des Männergesangvereins und einer Stimmungskapelle. Parteisekretär S c h e f z y k sprach über die Bedeutung des 1. Mai.

Maikundgebung in Bocholt

Die Gewerkschaften hatten zu einer Kundgebung in der „Kronenburg" aufgerufen. Gustav K r ü g e r sprach nach einleitenden musikalischen Vorträgen die Begrüßungsworte, worauf August H e e k e (Emsdetten) die Festrede hielt. Nach einem Rückblick auf die Erbschaft der NSDAP wies er auf die Notwendigkeit des Wiederaufbaues, einer erhöhten Eigenerzeugung und verstärkte Einfuhr von Lebensmitteln hin, worauf er das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter in den Betrieben forderte.

WR vom 7. Mai 1947.

Gewerkschaftsarbeit wahre Freude

Gegen Unternehmerwillkür — Erfolgreich für den Arbeitnehmer

Die Zahlstelle Ibbenbüren der Industriefachgruppe „B a u" im DGB. hatte am letzten Sonntag ihre Mitgliederversammlung in der Wirtschaft H e r b r i n g. Die zunehmende Beteiligung an diesen Versammlungen beweist einmal mehr das zwar langsam aber doch sicher erwachende und notwendige Interesse des Werktätigen am gewerkschaftlichen Leben. Gewerkschaftssekretär M ü h l h a n - Rheine gab den Anwesenden zunächst einen Rechenschaftsbericht über die bis jetzt nach der Währungsreform geleistete gewerkschaftliche Arbeit. Er betonte u. a., daß die Arbeit in der Gewerkschaft zurzeit eine „wahre Freude" bereite, denn im Kampf gegen die wieder stark einsetzende Willkür des Unternehmers gegenüber dem Arbeitnehmer haben allein 146 Streitfälle mit einer Gesamtforderung von 8226,— DM vor dem Arbeitsgericht zur Verhandlung gestanden, die zu 99 Prozent erfolgreich für die Arbeitnehmer ausgefallen seien. In diesem Zusammenhang wies Redner ganz besonders darauf hin, daß es als ein Verbrechen am organisierten Arbeitskollegen angesehen werden müsse, wenn auch nur einer untertariflich arbeite. Mit Rücksicht auf die hohen Kosten der einfachsten Lebenshaltung müsse an der geforderten 30 Prozent Lohnerhöhung festgehalten werden. Den gerechten Forderungen des Arbeiters aber nachhaltigen Eindruck zu verleihen, heiße das Wort B e b e l s in die Tat umsetzen: „Leicht ist die Kraft des Einzelnen gebrochen, vereinte Kraft wird man niemals unterjochen". Bezüglich der bevorstehenden Betriebsratswahlen wies Redner darauf hin, streng nach der vom DGB aufgestellten Wahlordnung zu verfahren und dabei parteipolitische Interessen von vornherein auszuschalten. Nach Bekanntgabe der neuen Urlaubsregelung wurde der neue Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender: Willi S t a l l, Alstedde, Stellvertreter: Kollege R e i n h o l d, 1. Kassierer: F r i e d r i c h s und sein Stellvertreter: N i g g e n a b e r und Schriftführer: H e l m e r. In den Beirat wurde Heinrich H e l m i g gewählt. An der Delegiertentagung am 10. April in Rheine nehmen außer dem Vorstand die hierfür gewählten Koll. B r i n k, Q u i t t i n g und O t t teil.

WR vom 31. März 1949.

Zwei Inventarlisten der DGB-Geschäftsstelle Steinfurt-Ahaus verdeutlichen die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen.

Liste vom 17. September 1948

Inventarverzeichnis
des
Deutschen Gewerkschaftsbundes
Kreisausschuss Steinfurt-Ahaus
in Burgsteinfurt
Bahnhofstrasse 39

Zimmer Nr. 15

1. 1 Schrank zweituerig
2. 1 Schrank zweituerig
3. 1 eis_er-ner Ofen
4. 2 Tische
5. 4 Stuehle

Burgsteinfurt, den 17.September 1948

Die vorstehend genannten Einrichtungsgegenstaende sind dem Deutschen Gewerkschaftsbund von der Militaerregierung leihweise zur Verfuegung gestellt worden.

Stadtarchiv Rheine, DGB-Kreisgeschäftsstelle Rheine, Nr. 12

Liste vom 1. Dezember 1949

Inventar - Verzeichnis

2 Schreibtische
1 Aktenschrank ~~[illegible]~~ 4 türig
1 Aktenbock
1 Holzschrank
2 Schreibmaschinentische
1 Zimmertisch (oval)
1 kleiner Tisch (Eiche)
1 Abstelltisch GEHA
1 Konferenztisch
6 Stühle (Buche mattiert)
10 Stühle (Buche hell mattiert)
1 Schreibmaschine (Continental Nr. 399 611)
1 Schreibmaschine (engl.Fabrikat)
2 Papierkörbe
2 Schreibtischlampen
2 Garderobenständer
1 Handdruckapparat (Agaton)
1 Vervielfältigungsapparat GEHA 367 600
2 Locher
1 Heizer
2 Eimer
1 Besen
1 Handfeger
1 Kehrschaufel
1 Schrubber
2 Glühbirnen (Deckenbeleuchtung)
2 Glühbirnen (Schreibtischlampen)
1 Wanduhr
1 Bild Landschaft
1 Spiegel
~~[illegible]~~
1 [illegible]
2 [illegible]

Burgsteinfurt, den 1.Dezember 1949

Ein Überblick über die Einzelgewerkschaften im Altkreis Tecklenburg:

Mitgliederstand am 31. März 1948

Orts-Kreis-Ausschuß: Tecklenburg (Westf)
Bezirk: Nordrhein-Westfalen

Gewerkschaft	Arbeiter m.	Arbeiter w.	Arbeiter zus.	Angestellte m.	Angestellte w.	Angestellte zus.	Beamte m.	Beamte w.	Beamte zus.	Gesamt m.	Gesamt w.	Gesamt total	Bemerkungen (zum Beispiel Angaben, ob Bereich der Ortsverwaltungen über Grenzen der Orts-Kreis-Ausschüsse hinausgeht.)
I. G. Bau	857	4	861	10	6	16	—	—	—	867	10	877	
I. G. Bergbau	4630	1	4631	173	25	198	—	—	—	4803	26	4829	
I. G. Chemie	134	42	176	1	1	2	—	—	—	135	43	178	
D. A. G.	—	—	—	255	25	280	—	—	—	255	25	280	
I. G. Gartenbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
I. G. Graphisches Gew.	198	92	290	28	5	33	—	—	—	226	97	323	
I. G. Holz	5	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	5	
I. G. Metall	1097	50	1147	13	6	19	—	—	—	1110	56	1166	
I. G. Musik-Art.-Film	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
I. G. Nahr. u. Genuß	185	91	276	4	3	7	—	—	—	189	94	283	
Öffentl. Dienste	370	—	370	37	19	56	17	—	17	424	19	443	
I. G. Textil	123	227	350	2	6	8	—	—	—	125	233	358	
Gesamt:	7599	507	8106	523	96	619	17	—	17	8139	603	8742	

Fr. Knoche, Solingen-Wald

Archiv der sozialen Demokratie, DGB 37, Nr. 108.